

Protokoll der Agrarausschusssitzung Dienstag, 30. April 2013

Anwesende:

Obmann Bgm. Dr. Moser Markus
Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut
Hammerle Siegfried
Moser Gebhard, RR Ing.
Rueland Andreas
Schlierenzauer Stefan
Thurner Albrecht

Gemeindevertreter Vbgm. Bmst. Ing. Schöpf Bernhard

Waldaufseher Schnegg Matthias

Schriftführer: Huber Sabine

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Ausschussinterne Kompetenzverteilung
3. Forstwirtschaft
 - a) Maßnahmenkatalog
 - b) Beratung Änderung Holzbezug
4. Beratung über weitere Vorgehensweise Erholungsfläche Milser Au
5. Dienstbarkeitsvertrag Tigas
6. Genehmigung der Protokolle vom 15.03.2013 und 21.04.2013
7. Allfälliges

Zu Tagesordnungspunkt 2: Ausschussinterne Kompetenzverteilung

Es mache Sinn einige Aufgaben ausschussintern aufzuteilen, so Obmann Moser Markus einleitend. Der Bereich Wald werde weiterhin in bewährter Weise durch Schnegg Matthias abgedeckt.

Folgende Kompetenzen könnten durch interessierte Ausschussmitglieder übernommen werden:

- Agrargebäude (Vermietung, Halle, Maschinen, Holzlagerung)
- Holzaufarbeitung - Spaltmaschine
- Weide Milser Au
- Revitalisierung Milser Au

Obmann Moser Markus erkundigt sich danach, wer von den Anwesenden bereit wäre, eine der Aufgaben zu übernehmen.

Er könnte sich vorstellen, Moser Gebhard mit dem Bereich Revitalisierung Milser Au zu betrauen, falls dieser sich bereit erkläre. Auf die Weide könnte allenfalls die Liegenschaft Schlierenzauer schauen, Neuraüter Hartmut auf das Agrargebäude, so die Vorstellungen des Obmanns.

Darüber hinaus wäre noch die künftige Betreuung der Spaltmaschine zu regeln.

Revitalisierung Milser Au

Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut unterstützt den Vorschlag des Obmanns, wonach Moser Gebhard den Bereich Revitalisierung übernehmen sollte, er wäre der Idealste, war immer voll eingebunden, habe den besten Einblick und ihm liege das Projekt besonders am Herzen.

Wenn es der Ausschuss wünsche, dann werde er sich gerne um die Vorbereitung der künftigen Maßnahmen Revitalisierung Milser Au kümmern, so Moser Gebhard zustimmend.

Weide Milser Au

Hinsichtlich der Weide wurde letzte Woche die gesamte linke Auseite abgezäunt (640 lfm Zaun). Aufgrund der großflächigen Abzäunung gebe es laut Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut derzeit nur 1 Tränkemöglichkeit für das Vieh. Er schlägt daher vor, einen mobilen Tränkwagen anzuschaffen und legt ein entsprechendes Angebot zur Beratung vor. Der Wagen mit 1500 Liter Fassungsvermögen kostet 2.400,- Euro netto.

Die Weide sei ein wichtiger Faktor und sollte genau beobachtet werden, Schlierenzauer Hubert sei der richtige Mann für diese Aufgabe, so Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut. Beim Koppeln wären die Bauern gerne behilflich, dann könnten die jeweiligen Flächen bei Bedarf sofort geggt bzw. gemulcht werden.

Jenen Bauern, die ihr Vieh im Sommer zur Weide in der Milser Au haben, wird durch Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut die Weidemeldung ausgehändigt. Es wird ersucht, die Weidemeldung bis spätestens Montag, 6. Mai im Gemeindeamt abzugeben.

Agrargebäude (Vermietung, Halle, Maschinen, Holzlagerung)

Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut erklärt sich bereit, den Aufgabenbereich Agrargebäude zur übernehmen.

Über die Holzspaltmaschine müsse aber noch geredet werden, Neuraüter Reinhard werde in Zukunft nicht mehr Hauptverantwortlicher sein.

Holzspalter

Hinsichtlich der künftigen Handhabung der Holzspalter (groß und klein) einigen sich die Anwesenden darauf, dass die Benützung des Holzspalters im Gemeindeamt anzumelden und dort auch der Schlüssel für die Halle zu holen ist.

Die aktiven Bauern sind im Besitz eines eigenen Schlüssels, dürfen diesen aber nicht an Dritte weitergeben.
Verrechnet werden die Maschinen pro Werktag (Datum Schlüsselausgabe bis Datum Schlüsselerückgabe).

Ermöglicht wird auch das Aufarbeiten für alle Gemeindebürger beim Agrargebäude zu folgenden Bedingungen (Tagestarife):

NEU!	Holzspalter groß mit Strom	25,- Euro
	Holzspalter klein mit Strom	13,- Euro

Anmerkung:

Diese Tarife werden im Falle der Aufarbeitung beim Agrargebäude verrechnet, ansonsten gelten die bisherigen Tarife – Holzspalter groß 20,- Euro; Holzspalter klein 10,- Euro.

Es folgt eine schriftliche Information an alle aktiven Bauern und ein Rundschreiben an die Bevölkerung.

Seilwinde

Bisher wurde für das Benützen der Seilwinde nichts verrechnet, auch hierfür sei ein Tarif festzulegen, so Schlierenzauer Stefan.

Die Anwesenden einigen sich auf einen Tagessatz in Höhe von 50,- Euro netto (60,- Euro brutto).

Holzlagerung

Allfällige Holzlagerungen sind vorab dem Obmann oder Obmann-Stellvertreter zu melden.
Gelagertes Holz sei zudem zu beschriften, so Moser Gebhard ergänzend.

Sonstiges

Schlierenzauer Stefan schlägt vor, einen Luftschlauch mit Roller zum Reinigen der Maschinen anzuschaffen. Der Luftschlauch könnte an den vorhandenen Kompressor angeschlossen werden.

Holzspaltmaschine

Hammerle Siegfried und Neuraüter Reinhard werden das Holzspalten auch in Zukunft erledigen, sofern sie Zeit haben, und können direkt angerufen werden, ihre Handynummer wird im Rundschreiben bekannt gegeben.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Forstwirtschaft

a) Maßnahmenkatalog

Die künftige Preisgestaltung werde laut Obmann Moser Markus nicht heute fixiert. Er schlägt vor, dieses Thema mit Waldaufseher Schnegg Matthias im Zuge der noch ausstehenden Vorstandsbesprechung zum Thema Aufteilung Rechnungskreis 1 und 2 zu bereden.

Die rückwirkende und künftige Aufteilung jener Aufwendungen, die bis dato ausschließlich in Rechnungskreis 1 (=Aufwendungen der Agrar) verbucht wurden, werden dabei besprochen. Es ergebe sich eine leichte Verschiebung zugunsten der Agrargemeinschaft, so könnte beispielsweise die Gebäudeversicherung zum Teil in Rechnungskreis 2 gebucht werden; auch Kosten für den Wegbau, etc. Das Guthaben der Gemeinde vermindert sich bei genauerer Aufteilung der Aufwendungen.

Zu diesem Thema sei noch eine Aufstellung der Abteilung Agrargemeinschaften ausständig, so Gemeindevertreter Schöpf Bernhard ergänzend.

Obmann-Stellvertreter Neurauter Hartmut ist der Meinung, dass der derzeitige Holzpreis passe (d.s. 17,50 je Raummeter = 25,00 Euro je Festmeter). Lediglich der Holztransport könne künftig nicht in diesem Preis enthalten sein. Jeder Bezieher sollte sich entweder um den Transport selber kümmern oder aber der Transport verrechnet werden.

Laut Schnegg Matthias liege der Preis in Mils deutlich unter dem Bezirksschnitt von 30 – 32 Euro je Festmeter (ohne Transport!).

Für den Transport würden Kosten in Höhe von ca. 9,- Euro je Festmeter anfallen.

Die Selbstabholung wäre logistisch schwierig, da das Holz vor dem Abtransport meist auf einem großen Haufen liege.

Für Obmann Moser Markus ist die Erhaltung des Schutzwaldes ein wichtiges Argument. Er könnte sich daher vorstellen, dass nicht 9,- sondern 7,- Euro für den Transport verrechnet werden könnten. Der Preis sollte im Sinne aller Bezieher möglichst human erhöht werden.

Schnegg Matthias weist darauf hin, dass das Holz jedenfalls gelost werde, auch bei Selbstabholung.

Holz selber schlagen und transportieren

Obmann-Stellvertreter Neurauter Hartmut erkundigt sich danach, wie es gehandhabt werden sollte, wenn jemand „selber ins Holz gehen“ wolle.

In diesem Fall wäre das Stockgeld Brennholz zu entrichten, so Schnegg Matthias. Das Holz selber zu schlagen könne aber ausschließlich den Agrarmitgliedern angeboten werden, da dies bereits bei der Forsttagsatzung im Jänner angemeldet werden müsse.

Folgende Holzpreise werden neu festgelegt:

3,- Euro für Rechtholz Brennholz

6,- Euro für Rechtholz Bauholz/Nutzholz

Abschließend folgt der Beschluss über die unter Tagesordnungspunkt 2 und 3 besprochenen neuen Tarife.

Der Ausschuss beschließt einstimmig folgende neue Tarife (inkl. allfälliger Mehrwertsteuer):

Holzspalter groß mit Strom	25,- Euro pro Tag
Holzspalter klein mit Strom	13,- Euro pro Tag
Seilwinde	60,- Euro pro Tag
Rechtholz Brennholz (geschlagen)	25,- Euro je Festmeter (wie bisher!)
Transport Rechtholz Brennholz	7,- Euro je Festmeter
Rechtholz Brennholz (selbst geschlagen und transportiert!)	3,- Euro je Festmeter
Rechtholz Bauholz/Nutzholz (selbst geschlagen und transportiert!)	6,- Euro je Festmeter

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Für die Viehweide in der Milser Au wird ein mobiler Wassertank (plus Fahrgestell) mit einem Fassungsvermögen von 1.500 Litern der Firma Scheickl um 2.400,- Euro netto angeschafft.

b) Beratung Änderung Holzbezug

Bei der Ausschusssitzung vom 15.03.2013 wurde beschlossen, bei der Agrarbehörde einen Antrag zu stellen, wonach künftig bei Bedarf Nutzholzanteile der Agrarmitglieder in Brennholzanteile umgewandelt werden können.

Schnegg Matthias glaubt, dass die Agrarbehörde im Zuge dessen vorschreiben wird, dass Nutzholz nur mehr auf maximal 10 Jahre statt bisher 20 Jahre angespart werden kann.

Die Beratung über die Änderung des Ansparungszeitraumes folgt nach Vorlage der Beurteilung durch die Agrarbehörde.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Beratung über weitere Vorgehensweise Erholungsfläche Milser Au

Obmann Moser Markus ist der Meinung, dass man die finanzielle Unterstützung des Tourismusverbandes für die Realisierung der geplanten Grillstellen nicht brauche. Hauptziel sei es, die Grillplätze zu regulieren – eventuell mit weniger Aufwand als ursprünglich geplant.

Eine Grundausrüstung zum Grillen sollte aber angeboten werden.

Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut schlägt vor, 2 eiserne Dreibeine aufzustellen.

Die genaue Ausgestaltung soll in einem kleineren Kreis besprochen werden (Schachtring, Baumstämme zum Sitzen, ...). Die Anwesenden sprechen sich einhellig für den Vorschlag des Obmann-Stellvertreters aus.

Die Ausschussmitglieder sind einhellig der Meinung, dass eine touristische Nutzung der Erholungsfläche nicht gewünscht ist.

Des Weiteren sollte das Benützen der Grillstellen nur nach Voranmeldung im Gemeindeamt erlaubt sein.

Organisatorisch zu regeln ist die Betreuung der Erholungsfläche. Gemeindevertreter Schöpf Bernhard schlägt diesbezüglich vor, das Flüchtlingsheim Imst zu kontaktieren.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Dienstbarkeitsvertrag Tigas

Die Grundparzelle 711 (Zwickel zwischen Dorfstraße und Floreweg) steht im grundbücherlichen Eigentum der Agrargemeinschaft. Die Tigas möchte den Floreweg (aktuell die Gebäude Ranninger und Ortler) über diese Grundfläche mit Gas versorgen. Die Gemeinde hat grundsätzlich keinen Einwand dagegen, so Obmann Moser Markus einleitend.

Hinsichtlich der Mauer entlang der südlichen Grenze zur Dorfstraße ist das Baubezirksamt zu kontaktieren.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Der vorliegende Dienstbarkeitsbestellungsvertrag für die Verlegung einer Erdgasleitung über die Grundparzelle 711 der Agrargemeinschaft Mils bei Imst wird genehmigt.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Genehmigung der Protokolle vom 15.03.2013 und 21.04.2013

Die Protokolle der Sitzungen vom 15.03.2013 und 21.04.2013 werden zur Kenntnisnahme vorgebracht und unterfertigt.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Allfälliges

Obmann Moser Markus:

- Grasschnitt Sportplatz und öffentliche Grünflächen

Die Gemeinde schafft für die Entsorgung des Grasschnitts einen kippbaren Hänger an, der über eine Rampe beschickt werden kann, so Obmann Moser Markus einleitend.

Angedacht wurde auch die Aufstellung eines Grasschnittcontainers für den Grasschnitt der Gemeinde und des Sportvereins, allenfalls im Bereich des Agrargebäudes. Andernfalls müsste der Grasschnitt nach Imst transportiert werden.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sprechen sich aufgrund der befürchteten Geruchsbelästigung einhellig gegen die Aufstellung eines Containers beim Agrargebäude aus.

Als Alternativstandort denkbar wäre der Kalkofen, wobei man diesfalls den Grasschnitt auch gleich nach Imst liefern könnte.

Vorerst wird die Anlieferung nach Imst probiert, sollte der Aufwand zu groß sein, wird der Kalkofen als Container-Standort geprüft.

- Aufräumaktion Milser Au am 01. Mai 2013

Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut appelliert an die anwesenden Ausschussmitglieder nach Möglichkeit dabei zu sein.

Die Baumhütte im Bereich Gießen wird im Zuge der Aufräumaktion entfernt.

Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut:

Neuerrichtung Jagdhütte am selben Standort wie bisher

Der Standort der Jagdhütte wurde eingemessen, die Jagdhütte steht entsprechend Kataster eindeutig auf Milser Gemeindegebiet.

Die Rodungsbewilligung für die Neuerrichtung liegt ebenfalls vor. Dem Aufstellen der Hütte stehe sohin nichts mehr im Wege, so Obmann-Stellvertreter Neuraüter Hartmut.

Kein Einwand der Anwesenden gegen das Aufstellen der Jagdhütte.

Rueland Andreas würde die Inneneinrichtung der Hütte übernehmen und lediglich die Materialkosten hierfür verrechnen – Kosten ca. 500 – 600 Euro.

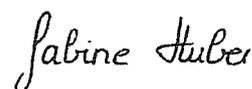
Die Anwesenden sprechen sich einhellig dafür aus, dass Rueland Andreas die notwendige Inneneinrichtung übernehmen solle.

Der Obmann:



Bgm. Dr. Markus Moser

Schriftführer:



Sabine Huber